

Labyrinth  
tanzender Pfad.

Umtanztes Kreuz.  
Umwege stellen mein  
Leben in Frage.  
Und ich gehe,  
bis ich die Mitte erreiche  
neu werde.

Was bleibt?  
Das Geschenk der Fülle.

## **Das Labyrinth**

Wer, wann, warum und wozu das Labyrinth entwickelte, wissen wir nicht. Es ist uralt und hat seine Spuren in beinahe allen Regionen und Kulturen der Welt hinterlassen. Für den europäischen Raum hat es seine Ursprünge wohl in der Region Ägyptens oder im babylonischen Raum. Prägend ist vor allem das legendäre Labyrinth des Daidalos. Das kretische Labyrinth ist die am weitesten verbreitete Form: Ein Weg führt über fünf, sieben oder neun Umgänge zur Mitte.

Im 4. Jahrhundert ist das Labyrinth an und in Kirchen nachweisbar. Das älteste Bodenlabyrinth stammt aus dem Jahr 324. In der Reparatusbasilika von Orleansville in Algier ist ein römisches Labyrinth als Bodenmosaik angelegt. In der Mitte ist „Sancta Ecclesia“ aus allen Richtungen lesbar. Aus etwa der

gleichen Zeit stammen die Fingerlabyrinth an armenischen Kirchen im Grenzgebiet zwischen Syrien und der Türkei.

Im frühen Mittelalter schmückten Labyrinth Klosterhandschriften. Otfrid von Weißenburg, Priester und Lehrer in der Klosterschule Weißenburg im Elsass, sagte über die Orientierung der Labyrinthform am Kreuz: „Das Maß des Kreuzes ist dem Kosmos eingepägt. Es misst die Welt aus; es ist die Struktur der Welt, die in die Hände Christi gegeben ist. Es zeigt an, dass Christus der Herr der Welt geworden ist.“

Das Labyrinth ermöglicht die Annäherung und Meditation vieler Themen: der Weg des Lebens. Auferstehung, den Weg des Pilgers (nach Jerusalem), Jericho – die geschützte Stadt, gehalten sein in der Welt, in die ich gestellt bin. Der Weg im Labyrinth ist kein Irrweg, sondern nur ein Umweg zur Mitte, zu Gott. Es ist ein Symbol des Lebens: Bevor du zum Altar trittst, bedenke dein Leben

Das letzte alte Kirchenlabyrinth befand sich wohl in der Kirche St. Severin in Köln. Es ist bis 1840 nachweisbar. Wie es ausgesehen hat ist nicht bekannt, da keine Zeichnung erhalten ist.

In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann man das alte Symbol neu zu entdecken. In Europa entstanden und entstehen seit dieser Zeit zahlreiche neue Labyrinth, meist in Parks oder auf frei zugänglichen Plätzen, aber auch als Symbol zur Meditation in Klostergärten und bei Häusern der Stille.

## **Kelchgebet**

Vater, zu Dir erhebe ich mein ganzes Sein, ein  
von sich selbst entleertes Gefäß. Nimm, Herr,  
meine Leere und fülle mich mit Dir –  
Deinem Licht, Deiner Liebe, Deinem Leben –  
damit diese kostbaren Geschenke  
durch mich ausstrahlen können und  
über den Kelch meines Herzens hinausfließen  
in die Herzen aller, mit denen ich  
an diesem Tag verbunden bin,  
um für sie die Schönheit  
deiner Freude  
aufzudecken  
und die  
Fülle  
und  
die  
Heiterkeit  
Deines Friedens,  
den nichts zerstören kann.

Gebet an einem Labyrinth in Südamerika  
Übersetzung Bettine Reichelt